

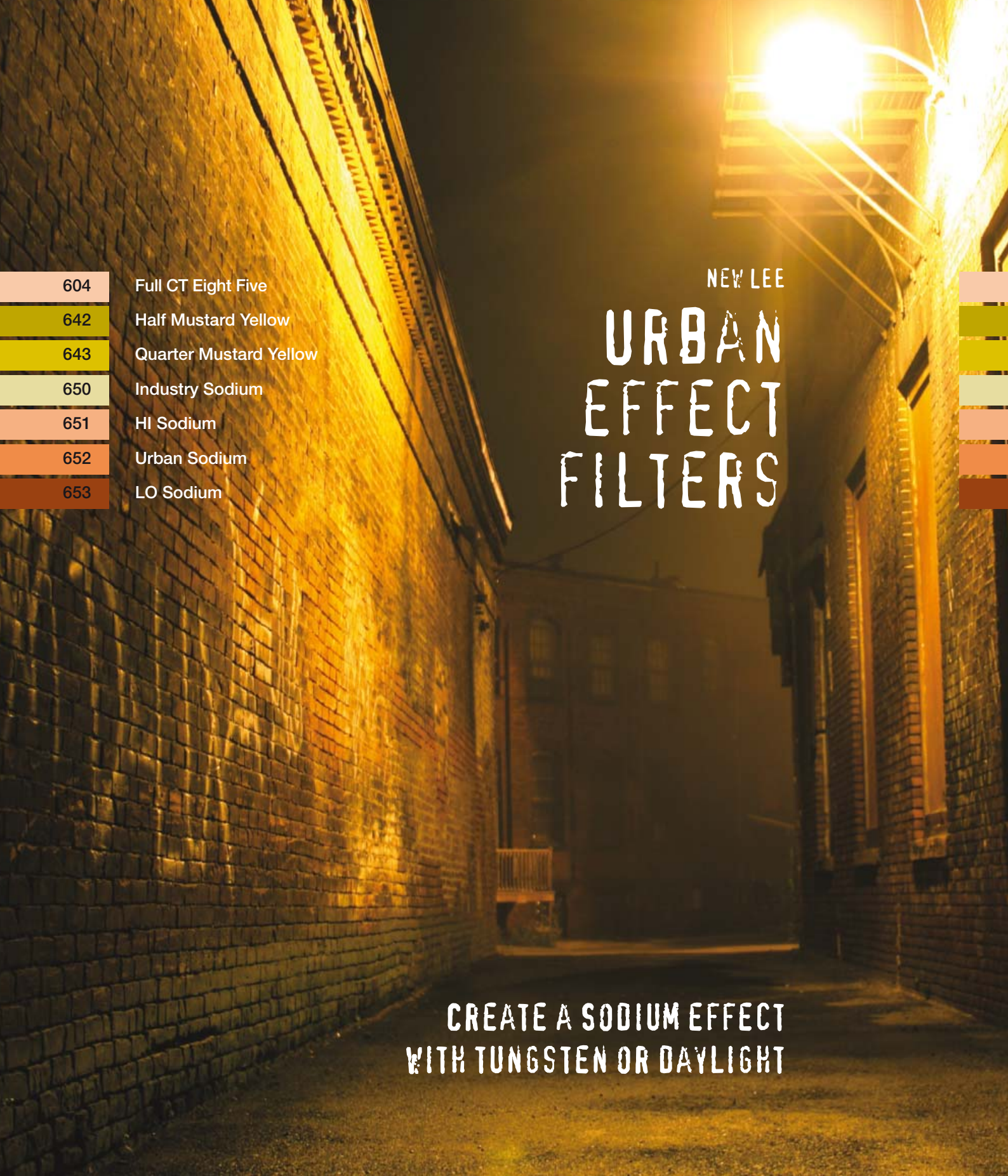
# [access]

Produktionen, Installationen, neues Equipment, Talk-of-the-Town, News, Trends

prolight+sound 2010 • Lax Dance Club Kassel • LSC Clarity • o2 Crew



Leader Light Stage Wash 600 Variable Optic



NEW LEE

# URBAN EFFECT FILTERS

604	Full CT Eight Five
642	Half Mustard Yellow
643	Quarter Mustard Yellow
650	Industry Sodium
651	HI Sodium
652	Urban Sodium
653	LO Sodium



CREATE A SODIUM EFFECT  
WITH TUNGSTEN OR DAYLIGHT

**LEE Filters**

[www.leefilters.com](http://www.leefilters.com)





## Erfreuliches und unerfreuliches . . .

Im Editorial der letzten access-Ausgabe war ich noch voller Vorfreude auf die damals anstehende proligh+sound – allerdings gemischt mit Skepsis, ob die Besucherführung in Verbindung mit der neuen Hallensituation funktionieren würde. Jetzt weiß ich, dass diese Bedenken gerechtfertigt waren. Ausnahmslos alle Aussteller der Hallenebene 11.1 sind verärgert. Nicht über die Halle an sich. Die ist modern und attraktiv. Die Verärgerung konzentriert sich auf das Unvermögen des Veranstalters, diese Hallenebene auch für den Besucher zu erschließen.

Unzureichende Beschilderungen, schlecht informierte Servicemitarbeiter, fehlende Durchsagen und eine geöffnete (unaufgeräumte) Zwischenebene haben dazu geführt, dass sich neue Besucher nur zufällig in die 11.1 verlaufen haben. Alle Aussteller hatten ihre Stammklientel eingeladen.

Die war auch da. Neue Kontakte konnten dagegen nur in reduziertem Umfang verzeichnet werden. Der Besucherfluss funktioniert nicht. Von einer Messegesellschaft mit Weltgeltung hätten wir mehr erwartet.

Wenden wir uns erfreulicheren Dingen zu. Zum Beispiel der wichtigsten Nebensache der Welt: Fußball. Dem einen oder anderen Eventdienstleister dürfte das Sportereignis auch deswegen Spaß machen, weil ja doch einige Public Viewings auszustatten waren. Insbesondere LED-Wände waren vielerorts gefragt. Mehr über das eine oder andere Projekt erfahren Sie in dieser access-Ausgabe.

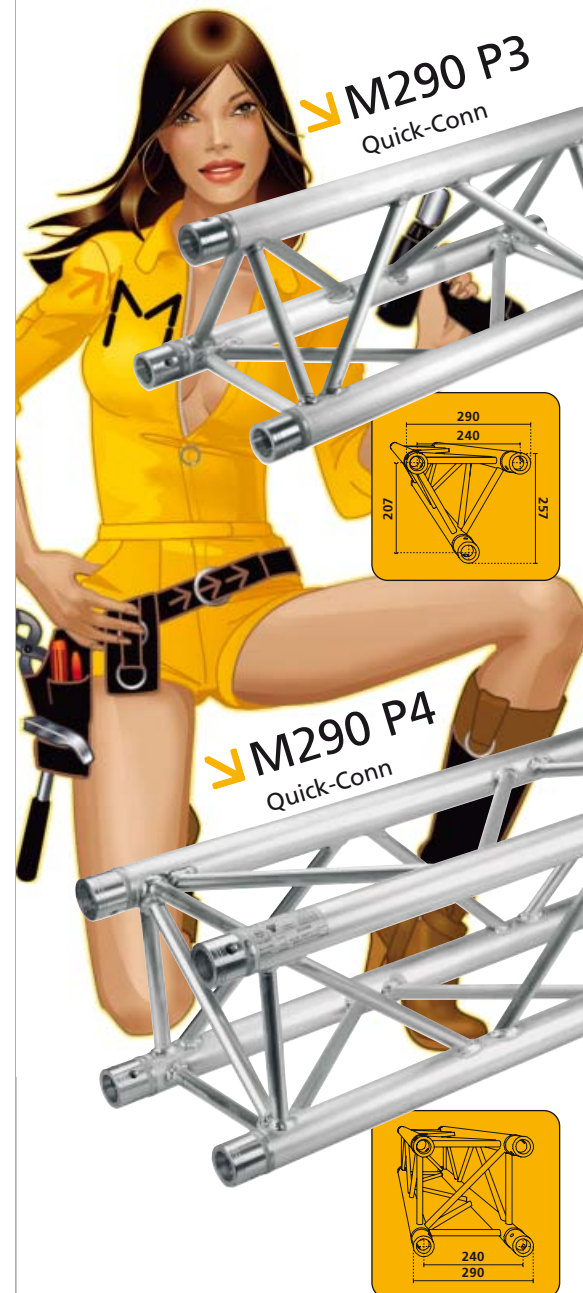
Viel Spaß bei der Lektüre.

Herzliche Grüße



Ihr Uli Petzold

## Professionelle Traversen mit konischem Verbinder.



Kompatibel zu allen gängigen Systemen!

Milos Systeme:

- P2/P3 Standard
- M222
- M290
- M390
- M400 Quatro/Rect
- M520 Quatro/Falt
- M950 Rect/Falt



### Impressum LMP [access]:

Herausgeber: LMP  
Tel.: 0 54 51 / 59 00 800  
eMail: sales@lmp.de  
Chefredaktion: Uli Petzold  
Red. Unterstützung: AktivMedia GmbH  
Druck: Druck- und Verlagshaus Fromm GmbH & Co.KG

Anzeigen: Medienmarketing Sanders  
Ulf-Gundo Sanders  
Tel.: 0 71 44 / 84 32 0-0  
Fax: 0 71 44 / 84 32 0-18  
eMail: GSanders@MM-Sanders.de

Exklusiv-Vertrieb



INHALT

03 editorial

04 aktuell  
prolight+sound 2010

12 projekte und produktionen  
Lax Dance Club Kassel

16 equipment  
LSC Clarity

20 pyrotechnik  
Kolumne: . . bevor ich es vergesse!

22 interview  
Marc Petzold

Titelfoto: DSDS  
© mo2 design



## prolight+sound 2010 Partytime in Frankfurt

30 Jahre ist LMP mittlerweile erfolgreich auf dem Markt der professionellen Veranstaltungstechnik tätig. Wenn das kein Grund zum Feiern ist...

Wir haben ihn jedenfalls genutzt und auf der prolight+sound 2010 abends nach Messeschluss zur Standparty eingeladen. Begrüßen konnten wir viele Kunden, User und Freunde des Hauses – nationale wie auch internationale. Alle Lieferanten sind ebenfalls unserer Einladung gefolgt.

Besonders gefreut haben wir uns über den Littlite Award, der LMP von Donn Deniston übergeben wurde. Littlite ist der älteste Exklusivvertrieb und befindet sich ebenfalls seit 30 Jahren im LMP Portfolio. Frisch Gezapftes, Schnittchen, Live-Musik und ganz viel Small Talk haben zum Erfolg dieses Abends beigetragen.

Und – mal ganz ehrlich: unserem LMP Team – und besonders LMP Mastermind Uli Petzold als letztem der Gründer im Team – hat dieser Abend viel Spaß gemacht. Daher nochmals ein Dankeschön für die vielen Besucher und Glückwünsche.

Die Feier stieg direkt auf dem LMP-Stand sowie auf dem Stand der LMP Pyrotechnik, die ebenfalls ein kleines Jubiläum zu begießen hatten – 10 Jahre LMP Pyrotechnik. Herzlichen Glückwunsch!

Unser Tochterunternehmen war erstmals mit einem eigenen 100-Quadratmeter großen Stand vertreten und wurde natürlich direkt mit einbezogen.

Nur eines war schade an diesem Abend: Wir hatten nicht genügend Zeit, mit allen zu sprechen und auf das gemeinsame Wohl anzustoßen. Aber – das könnt Ihr jetzt glauben: Wir haben Euch alle gesehen... ●



Fotos: LMP



Foto: Indrek Galetin (EBU)

## Unsere Stars in Oslo LSC MaXim M für den European Song Contest

Den European Song Contest (ESC) gibt es bereits seit 1956. Im Jahr 2009 eroberte der Norweger Alexander Rybak das Publikum im Sturm und holte sich den Titel. Damit wurde Norwegen zum Gastgeber des diesjährigen ESC. Veranstaltungsort war die brandneue Telenor Arena.

Zu den langjährigen Partnern der Veranstaltung zählt das Unternehmen LSC. Unter anderem wurden für den ESC über die Jahre Touring-Dimmer TDS und e24V3 sowie diverses DMX-Equipment von LSC eingesetzt. Der norwegische TV Sender NRK nutzte bei der diesjährigen Veranstaltung unter anderem eine LSC MaXim M Konsole für die Steuerung der komplexen

Bühnenkinetik. Sie war die erste Wahl für NRK da sie als besonders zuverlässig und einfach zu bedienen gilt und sich daher perfekt für die Aufgabe eignete.

Vorhänge, Screens, Kabuki Systeme sowie ChainMaster Motoren, Wahlberg Winden und ein Kinesys K2 System bekamen ihre Daten direkt von der LSC Konsole. Die MaXim M stellte die norwegische Rentalcompany Multitechnic aus Oslo zur Verfügung.

In diesem Jahr wurde der European Song Contest von „unserer“ Lena gewonnen womit er im Jahr 2011 in Deutschland ausgetragen wird.

Danke Lena! ●



Foto: LSC Lighting Systems



# CUELUX

SOFTWARE LIGHTING CONTROL

Windows, MAC, Linux

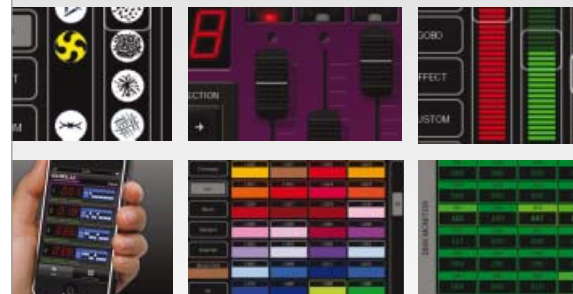
DMX 512 & ArtNet

Bedienung via Touchscreen

oder via Mouse oder via MIDI

MIDI Board kompatibel

Professionelle Cue Listen



Testversion unter [www.lmp.de](http://www.lmp.de)

Deutschlandvertrieb **LMP**

Gildestraße 55  
49477 Ibbenbüren  
Tel.: 05451/5900800  
sales@lmp.de  
www.lmp.de



### Neuer Vertriebsleiter

Jan-Dirk Hachmann (42), bisher verantwortlich für den Bereich Trussing bei LMP, hat zum 1. April 2010 die Position des Vertriebsleiters übernommen. Er ist bereits seit knapp zwölf Jahren bei LMP beschäftigt. Im Zuge der Umsetzung seines Partnerkonzeptes erweiterte LMP die Vertriebsaktivitäten im Innen- und Außendienst um einen weiteren Vertriebskanal.

Jan-Dirk Hachmann wird sich nun für die Koordination der einzelnen Vertriebswege verantwortlich zeichnen und dabei eng mit Geschäftsführer Egbert Zudrop zusammenarbeiten, um die positive Entwicklung im Vertrieb von LMP weiter voran zu treiben. ●

### Wok WM 2010 Höher, schneller, heller

Premiere bei der Wok WM: Erstmals stürzten sich Stefan Raab und Co. in Oberhof den 1,3 km langen Eiskanal hinab.

Für die perfekte Technik zu dem Event sorgte, zum achten Mal in Folge, die Cape Cross GmbH aus Köln.

Zum ersten Mal im Einsatz waren die neuen ROBE ColorBeam 700E AT, die auch Outdoor eine zuverlässige Leistung zeigten. Als Sieger platzierten sich Georg Hackl im Einzel- und Stefan Raab im 4er-Wok. ●



### RAMMSTEIN / Liebe ist für alle da LITECRAFT LED Mini PAR sorgt für Effektlicht

Die wohl bekannteste Deutsche Rockband dieser Dekade – RAMMSTEIN – ist derzeit auf großer „Liebe ist für alle da“-Welttournee. Neben der bekannt experimentellen Pyrotechnik sorgt erneut LD Roy Bennet für ein atemberaubendes Lichtdesign. Auch der Kulissenbau ist eine Weiterentwicklung des von RAMMSTEIN bekannten und erwarteten Stils. Eine Mischung aus Industrie und Rockbühne, bestehend aus viel Metall und diesmal auch aus üppig eingesetzten schwerentflammaren Stoffen im Bühnenhintergrund.

Über der Bühne hängen vier Turbinen nachempfundene Bauten, die vermeintlich im Inneren glühen.

Hierfür werden insgesamt 130 LED Mini PAR AT3 von LITECRAFT eingesetzt.

Ansteuerung in Videomatrix oder DMX. Durch ihr sehr kompaktes und robustes Gehäuse haben sie sich für diesen Einsatz als ideal erwiesen. Auch der durch Pyrotechnik entstehende Schmutz konnte den Geräten nichts anhaben. Zudem sind sie sehr leuchtstark und dank der AT3 Technik sorgen sie für eine perfekte Farbmischung ohne Farbschatten, was auf einer Bühne mit derart vielen Bauten natürlich maßgeblich ist.

Der technische Ausstatter und Dienstleister ist Black Box Music aus Berlin. ●



Fotos: Simon Kropp



Fotos: Cape Cross Studio- und Filmlichtgesellschaft mbH

## 2. Ökumenischer Kirchentag 2010 in München Outdoorbeleuchtung auf LED-Basis

Vom 12. bis 16. Mai 2010 fand der 2. Ökumenische Kirchentag (2. ÖKT) in München unter dem Motto „Damit ihr Hoffnung habt“ statt. Über 130.000 Dauerteilnehmer und 40.000 Tagesgäste haben den ÖKT besucht.

Während des fünftägigen Programms haben rund 3.000 Veranstaltungen auf der Wies'n und in der Münchener Innenstadt stattgefunden.

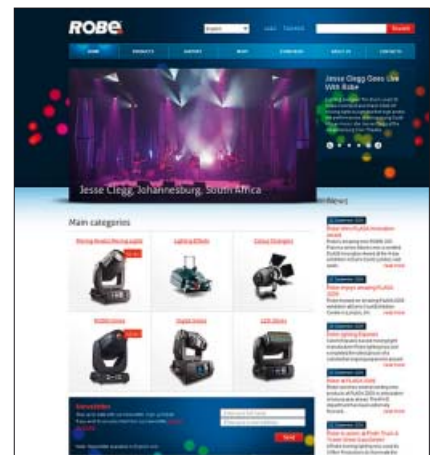
Die Megaforce Veranstaltungstechnik GmbH hat das Gesamtkonzept für alle drei Bühnen entwickelt sowie die komplexen Konstruktionen wie das rund 20 Meter hohe Holzkreuz für den Kirchentag errichtet. Das Kreuz befand sich auf der Theresienwiese in München. Hier gab es außer Konzerten, unter anderem mit Nena, Wise Guys und Cassandra Steen, auch die Eröffnungs- und Abschlussgottesdienste mit

rund 100.000 Teilnehmern. Beide Gottesdienste wurden vom BR live übertragen.

Beleuchtungskonzept und Design entwickelte der Lichtdesigner Marc Lorenz, Mitarbeiter der Gunther Hecker GmbH. Technischer Dienstleister für die Lichttechnik war satis&fy aus Werne.

Das Beleuchtungskonzept umfasste die Hauptbühne und eine leuchtstarke Outdoor-Beleuchtung des Kreuzes auf LED-Basis über einer Fläche von 20 Metern. Dafür kamen zwei ROBE CityScape Xtreme und zehn LED Outdoor PAR AT3 von LITECRAFT zum Einsatz. Das Topgerät der ROBE LED-Range, der CityScape Xtreme, bot nicht nur einen hohen Output bei, verglichen mit traditionellen Washern, sehr geringem Stromverbrauch, sondern auch kräftige Farben. „Der Clou waren die zwei getrennt voneinander steuer- und winkelbaren und mit unterschiedlichen Abstrahlwinkeln ausgestatteten Module. Auf diese Weise konnte eine absolut gleichmäßige Lichtverteilung über die gesamte Fläche des Kreuzes mit nur einem Scheinwerfer kreiert werden“, so Marc Lorenz.

Auf der Hauptbühne sorgten ausschließlich ROBE Movinglights für die Beleuchtung. Insgesamt wurden auf der ohne Sidewings 18 x 18 Meter (mit Sidewings 36 x 18 Meter) messenden Bühne 18 ColorWash 2500E AT und 14 ColorSpot 2500E AT verwendet. Die Steuerung erfolgte über eine Roadhog Fullboar plus Expansion Wing. Operator waren Martin Heining (Eröffnungsgottesdienst) und Roland Greil (Showtage und Abschlussgottesdienst). Für die Dimmertechnik zeigte sich Udo Heeger verantwortlich. Die Projektbetreuung von satis&fy übernahm Gerd Neuhaus. ●



### ROBE neu im web

ROBE lighting startet seine neue mehrsprachige Website. Die Seite ist als Kommunikations-Portal konzipiert und für alle, die an dem Unternehmen ROBE oder an den Produkten interessiert sind, zugänglich. Das Ziel ist, einen einfachen Zugang zu allen Informationen zu schaffen, die ständig abrufbereit sind. Ein intuitives Navigations-System verbindet Produkte mit allen relevanten technischen Angaben und Unterlagen, Pressemitteilungen, Fotogalerien etc.

Die frische neue Grafik ist visuell interessant mit viel Liebe zum Detail und entsprechend der CI gestaltet. Sie fügt sich nahtlos in den gesamten Markenauftritt von ROBE ein. Es besteht auch die Möglichkeit sich für einen Newsletter zu registrieren, um regelmäßig alle Neuigkeiten von ROBE up-to-date zu erhalten. Zunächst ist die Website auf Englisch, Russisch und Italienisch abrufbar. Weitere Sprachen sind in Zukunft geplant. Bis dahin gibt es alle News wie gehabt unter [www.lmp.de](http://www.lmp.de). ●



Fotos: Gerd Neuhaus



ROBE CityScape Xtreme



Foto: SSM

## ROBE ROBIN 600 im SSM Vermietpark Ab sofort im Dry-Hire Einsatz

Der Münchner Full-Service-Dienstleister SSM hat seinen Vermietpark um die neuen ROBE ROBIN@ 600E Spots erweitert. Die neue ROBIN@ 600 Serie wurde auf der pro-light+sound in Frankfurt erstmals vorgestellt.

ROBE lighting hat mit dem neuen ROBIN@ 600 eine neue Gerätekategorie auf Basis des neuen Leuchtmittels Philips MSR Gold 575/2 Mini FastFit entwickelt.

Die Lichtausbeute der Modelle Spot, Wash und Beam entspricht der Leistung der 700er Serie bei gleichzeitig geringerer Stromaufnahme.

Neben den bekannten Features aus der ROBIN@ 300 Serie haben die 600er Geräte ein weiteres „grünes“ Feature erhalten, das eine stufenlose Lüftersteuerung via DMX ermöglicht. Hierdurch wird die Stromaufnahme reduziert und die Lebensdauer des Leuchtmittels verlängert.

Die Gehäusegröße entspricht der der ROBIN@ 300 Geräte.

Ralf Schoger, Geschäftsführer SSM, zur Kaufentscheidung für den ROBE ROBIN@ 600E Spot: „Der ROBIN 600E Spot ist bezogen auf die Baugröße ein relativ kleiner Scheinwerfer, aber trotzdem herausragend hell. Deshalb können wir ihn sehr vielseitig einsetzen, beispielsweise wenn ein Gerät der 700er Klasse einfach zu groß ist, aber trotzdem viel Helligkeit benötigt wird. Und er hat als einziger seiner Klasse eine Farbmischung, die bei hochwertigen Shows ein absolutes Muss darstellt.“

Die sehr gute Abbildung der Gobos und die allgemeinen typischen ROBE Eigenschaften wie die hohe Betriebssicherheit haben uns auch diesmal bewogen, die neueste Innovation aus dem Hause ROBE in unseren Mietpark aufzunehmen.“ ●



 **ROBIN®**

## Scorpions auf Abschieds-Welt-Tournee 2010/2011 ROBE sticht . . .

Nach 40 Jahren wollen die Scorpions – die Exportweltmeister unter den deutschen Rockbands – endgültig Abschied von der Bühne feiern. Damit verliert die neue Musikhauptstadt Hannover einen ihrer langjährigen Topacts.

Den Abschluss der Scorpions-Karriere bildet die „Get your sting and blackout“-Tour. Mit dieser Welttournee bekommen Band und Fans in fast allen Winkeln der Welt die Möglichkeit, sich gebührend voneinander zu verabschieden.

Verantwortlich für die Lichttechnik bei den Shows in Deutschland zeichnet sich die Satis&Fy AG aus Werne. Lichtdesigner und Operator Rainer Becker setzt auf der Tour unter anderem 32x ColorSpot 2500E AT und 28x ColorWash 2500E AT von ROBE ein, die aus dem Satis&Fy-Vermietpool stammen.

Der Tourauftakt fand natürlich in Hannover statt. Weitere Deutschlandtermine spielen die Scorpions zum letzten Mal im November. ●



## MediaMaster Pro Version 1.2 erschienen Hört sich gut an!

Die professionelle MediaServer Software MediaMaster vom belgischen Spezialisten ArKaos hört ab sofort nicht nur auf den neuen Namen MediaMaster Pro, sondern verschafft sich mit der neuen Version 1.2 auch Gehör. Ab sofort kommen MediaMaster User in den Genuss Videos mit Tonspur abspielen zu können. Dabei kann das Audio-, genau wie das Video-Signal sauber ein- und ausgeblendet werden. Das DMX-Pult wird somit zum Audio Mischpult. Ein Feature auf das viele Benutzer gewartet haben ist somit als kostenloses Update erhältlich.

Aber MediaMaster Pro 1.2 bietet noch mehr Neuheiten. So können mit der Quartz Composer Funktion GPU Daten –

also Daten aus der Grafikkarte - als Trigger für verschiedenste Effekte verwendet werden. Auf diese Weise lassen sich kreative Custom-Effekte z.B. aus Webinhalten erzeugen. Dieses Feature steht ausschließlich Mac Usern zur Verfügung.

Ein weiteres Effekt Feature des MediaMaster Pro basiert auf der Unterstützung von Actionscript3. Programmierer können so eigene und einzigartige Animationen und Musik Visualisierungen in ArKaos implementieren.

Machen Sie noch heute Ihr kostenloses Update und laden Sie MediaMaster Pro 1.2 unter [www.IMP.de](http://www.IMP.de) herunter. Ihre bisherige Registrierung greift automatisch auf die neue Version zu. ●





## Update für Cuelux Lichtsteuerungssoftware 64-Bit Version für Windows und Mac OS X

VISUAL PRODUCTIONS stellt mit der erfolgreichen Lichtmischpult Software Cuelux als einer der ersten Hersteller eine Version bereit, die kompatibel zu Windows 7 im 64-Bit Modus ist. Cuelux unterstützt damit jetzt alle 64-Bit Versionen der Windows-Betriebssysteme, XP, Vista und Windows 7 sowie Mac OS X.

Entwickler Maarten Engels erklärt: „Ein wichtiges Ziel für die Cuelux Entwicklung ist die Unterstützung der Cross-Plattform, die wir bereits für die 32-Bit Versionen von Windows und Mac OS hatten. Wir sind sehr stolz, dass wir nun die 64-Bit Versionen ebenfalls mit der einzigartigen Cross-Plattform unterstützen können und somit alle Betriebssysteme in den aktuellen Versionen bedienen.“

Neben der 64-Bit Unterstützung ist mit dem Update auch der Funktionsumfang erweitert worden. Cuelux unterstützt mit der neuesten Softwareversion nun die doppelte Geräteanzahl und zwar 48 statt wie bisher 24 Geräte. Die Software ist ursprünglich entwickelt worden, um eine

einfache Lichtsteuerung via Software zu ermöglichen. Daher ging das Entwicklerteam davon aus, dass Cuelux bei relativ kleinen Shows eingesetzt wird und daher 24 Geräte (mit jeweils bis zu zehn Sub-Geräten) ausreichen würden.

Das steigende Userfeedback überraschte positiv und ließ erkennen, auf welchen Gebieten Cuelux bereits eingesetzt wird. Viele User verwenden die Lösung auch zur Steuerung größerer Sets, die oftmals die bisherige Limitierung von 24 Geräten überschreiten. In der neuen Version 1.01 Build 16 wurde der „Flaschenhals“ daher erweitert. Nun können mit Cuelux bis zu 48 Geräte kontrolliert werden.

Die Optik ist dabei nicht verändert worden, wodurch die Übersichtlichkeit der Funktionen und die einfache Bedienbarkeit erhalten geblieben ist.

Außerdem ist die Verwendung von Geräten mit Blendschieberfunktion jetzt auch möglich. Die Cuestack Funktion wurde ebenfalls integriert. ●



## LSC Clarity Softwareupdate 1.1.3 Mac-Version in Kürze

LSC Lighting Systems hat die Version 1.1.3 der Clarity Software veröffentlicht. Seit der Präsentation der Version 1.0 im November letzten Jahres wurde das neue Lichtsteuerungskonzept ständig weiter entwickelt. Dabei hat LSC zahlreiche neue Features integriert. Bei der Softwareversion 1.1.3 handelt es sich jetzt um das erste große Upgrade für Clarity, das zahlreiche neue Funktionen enthält. Das Software-Paket ist ab sofort verfügbar.

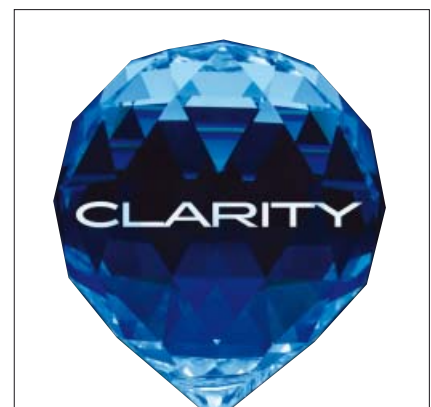
Zu den neuen Funktionen zählt unter anderem ein Tracking-Backup, das den parallelen Einsatz eines zweiten Clarity-Systems unterstützt. Beim Start von Clarity wird jetzt automatisch die letzte Show geladen. Bei einem Crash kann das Backup-System die Show unterbrechungsfrei übernehmen. Weiterhin lassen sich Fader zum Gruppen Master bestimmen, die dann mehrere andere Master Fader „fernsteuern“. Mit dem User Preferences Setup ist es möglich, Clarity entsprechend individuellen Anforderungen zu konfigurieren. Cuelisten kann der Operator nun wahlweise im Blind-Modus oder Live editieren. Eine weitere wichtige Ergänzung ist die Undo-Funktion, mit der ein Operator alle Eingaben rückgängig machen kann.

Die neue Version 1.1.3 wirkt sich auch auf die Features der Demoversion aus. Sie ist ab sofort zeitlich unbefristet und bietet Zugriff auf alle Funktionen. Der DMX-Out-

put ist dabei auf 128 Kanäle limitiert. Eine detaillierte Liste mit allen Optimierungen und Erweiterungen der Version 1.1.3 gibt es auf dem LMP Webauftritt.

In ein paar Tagen wird die Version 1.2 erscheinen, in der die SMPTE Timecode Funktion enthalten sein wird. Mit der 1.2. erscheint zeitgleich auch die Mac Version für Mac-User.

Sie erhalten alle neuen Features, sämtliche aktuellen Informationen und Downloads auf [www.lmp.de](http://www.lmp.de) und über twitter. ●





## DSDS 2010 Interview mit Manuel da Costa

Fotos: mo2 design

Manuel da Costa, Gesellschafter und Lichtdesigner bei mo2 Design war verantwortlich für das Lichtkonzept bei der letzten Staffel von DSDS. Wir hatten die Gelegenheit zu einem Interview.

**Welche Produkte setzt du bei deiner aktuellen Produktion ein?**  
Bei der letzten DSDS Staffel kam mit 42x ROBE ColorSpot 2500, 22x ROBE ColorWash 1200 und 8x ColorBeam 700E AT eine große Stückzahl an ROBE Movinglights zum Einsatz. Zu den kopfbewegten LED-Geräten zählten 24x GLP Impression XL und 28x GLP Impression. Ganz neu dabei waren 122x LEADER LIGHT PRO Line 50 und 40x Sunstrips. Zudem waren PAR64, 32x Novalight NovaFlower und 3x Novalight NovaBeam im Showlichtbereich im Einsatz. Im Finale hatten wir noch 32x Stage Wash RGBAW 600 VO von LEADER LIGHT auf der Bühne.

**In welchen Positionen kommen die Geräte zum Einsatz und welchen Effekt verfolgst du damit?**

Die 2500er ColorSpots und die Impressions XL bilden zusammen mit den Videoflächen das Grundgerüst für die Inszenierungen der Songs.

Die ColorWash waren zum Ausleuchten der Band gesetzt. Damit konnte ich gezielt die Band vom Rest der Bühne farblich absetzen.

**Wie bist du auf die verwendeten ROBE Produkte aufmerksam geworden und welche Features waren für dich ausschlaggebend um sie für deine aktuelle Produktion einzusetzen?**

Aufmerksam wurde ich auf die 2500er ColorSpots durch den Besuch bei einem Konzert der Söhne Mannheims in Köln. Dort waren die 2500er im Einsatz und haben einen starken, nachhaltigen Eindruck hinterlassen. Zum anderen war ich auf der Suche nach einem starken Spot, der sich,

wenn es sein muss, gegen die Masse an Videoflächen durchsetzen kann.

**Hast du bereits vorher Produkte des Herstellers ROBE eingesetzt? Wie warst du zufrieden?**

Ja, die Produkte der Firma ROBE kamen schon vorher bei diversen Veranstaltungen zum Einsatz. Ich habe bis zum heutigen Tag nur positive Erfahrungen damit gesammelt.

**Welche Rental Company steht hinter der Produktion? Gibt es jemanden der speziell genannt werden sollte?**

Das Equipment ist von der Firma MLSP gestellt worden. Die Zusammenarbeit war, aus meiner Sicht, sehr angenehm und problemlos.

**In wie weit nutzt du die RDM Funktion der ROBE Geräte? Wo siehst du den Stellenwert von RDM in der Zukunft? Hältst du RDM für wichtig?**

RDM wurde bei dieser Produktion nicht genutzt, da die Peripherie des Systems dafür nicht ausgelegt war. Man muss sich auch fragen, ob bei komplexen Anlagen nicht ohnehin schon das Ethernet, oder wie in unserem Fall das MANet sich schon so durchgesetzt hat und kräftigen An-

klang findet und somit ein neues Protokoll wie RDM überflüssig macht.

**Sind andere Protokolle wie ArtNet, MANet für dich wichtig?**

Im Zeitalter immer größerer, komplexer Video-Licht-Shows d.h. das Arbeiten mit großen Datenmengen, sind natürlich Protokolle wie ArtNet und MANet unverzichtbar und prägen die heutige angewandte Technik.

**Gibt es andere wichtige Features, die dir – unabhängig von den Effekten – besonders wichtig sind? (z.B. Programmierung, Wartung)**

Ja, die Wartung und die technische Verlässlichkeit der Systeme ist eine wichtige Komponente. Umso anfälliger das System, damit umso mehr Zeit für Wartung desto weniger Zeit bleibt für die kreative Umsetzung.

**Welche Kreativen sind sonst noch wichtig für Deine Produktion? Wer kümmert sich z.B. um Movinglights, Content, Co-Programmierung ....?**

In einem solch komplexen System ist wirklich jeder wichtig. Und den Erfolg einer Produktion kann sich auch jeder Beteiligte an die Brust heften. Vom FOH-Team über



den Techniker bis zum Spotfahrer. Auf der Kreativschiene maßgeblich beteiligt sind, neben mir, natürlich der Regisseur, das Produzententeam und der Setdesigner.

Im speziellen müssen Contentdesigner Falk Rosenthal und das FOH-Team mit Stephan Flören / Björge Block als Video Operater, David Kreileman als lichtsetzender Kameramann und Oliver Stemplinger / Adam Balke als Weißlicht-Operator genannt werden.

**Wo liegt der Grundgedanke/die Grundidee deines Designs? Gibt es Parallelen zum aktuellen Album/zur DVD etc....?**

Der Grundgedanke ist eigentlich ein einfacher. DSDS ist ein Unterhaltungsformat, das immer wieder Überraschen und Unterhalten soll. Der 'Tod' ist die Langeweile und die Emotionslosigkeit. Genau das ist die Aufgabenstellung des Senders.

Das bedeutet für mich für die Entwicklung des Designs, mir so viele variable Möglichkeiten für die spätere gestalterische Umsetzung offen zu lassen. Die Bühne muss sich immer wieder transformieren lassen, der Zuschauer muss sich regelmäßig in

über gelungene Bilder aber auch über Verbesserungen oder neue Ideen für die nächste Sendung.

**Wo siehst du persönlich die Highlights der Show in Bezug auf das Lichtdesign? Was müssen wir uns unbedingt anschauen?**

Wie schon erwähnt, sind die Flexibilität des Systems und die Überraschung in der Verwandlung der Bühne nur zwei Highlights der Show. Aber auch die Symbiose zwischen Licht und Videocontent ist hervorzuheben. Das Spiel zwischen diesen Medien ist es, was die DSDS Bühne so interessant macht.

**Wie lange ist die Vorlaufzeit für eine Produktion dieser Größe? Wann gab es die ersten Gespräche? Wie lange hattet ihr Zeit für die Vorproduktion?**

Die Staffel startete Anfang Februar. Ich starte mit dem Gestaltungskonzept schon relativ früh. Eigentlich war das ein Ideenprozess über einige Wochen. Gezeichnet und visualisiert haben wir Anfang Dezember. Die technische Planung erfolgte zu Beginn dieses Jahres.

Zu der Zeit gingen auch die Kreativmee-



und Video mit jeweils einer aktiven Backup-Konsole.

Mit der Weißlicht- und der Effektlitchkonsole werden ca. 6.800 Parameter verwaltet.

**Sitzt du selber am Pult oder kümmerst du dich ausschließlich um das Design?**

Ich selbst bediene und programmiere die Effektlitchkonsole.

**Werden die Cues „live“ gedrückt oder ist die Show z. B. via Timecode vorprogrammiert? Oder gibt es Teile die getriggert werden?**

Da die musikalischen Arrangements ständig verändert werden und auch live performat werden, gibt es nicht die Möglichkeit eines Timecodes. Daher drücken wir alles live.

**Wie ist das technische Feedback zu den Geräten? Was sagen die Techniker? Gibt es Probleme mit den Geräten oder besser wo liegen die Vorteile der ROBE Geräte?**

Viel habe ich nicht mitbekommen. Was positiv ist! Das System inklusive der ROBE Lampen hat wunderbar funktioniert.

**Gibt es darüber hinaus Verbesserungswünsche?**

Ich hätte gern 10° mehr Beamangle bei den 700E ColorBeams...

**Gibt es noch einen Punkt, den du gerne noch ansprechen möchtest?**

Ja. Ich möchte noch die gute Arbeit der Technik-, Licht- und Video-Crew erwähnen, die es geschafft haben, all meine Ideen technisch auf die Bühne zu bringen.

*Vielen Dank für das Gespräch*



Manuel da Costa



einer neuen Welt wieder finden. Bei 80 bis 100 Songs kein leichtes Unterfangen. Trotzdem muss DSDS einen starken visuellen Wiedererkennungswert, ein immer gleiches Gesicht haben.

**Bist du bei deinem Design durch den/die Künstler beeinflusst worden bzw. gibt es Vorgaben oder Wünsche für dein Licht? Musst du sehr intensiv mit dem Künstler zusammen arbeiten oder sind es andere Ansprechpartner wie Manager usw., die das Design mit dir absprechen?**

Nein, bei der Entwicklung des Designs nicht. Bei der späteren Umsetzung gibt es natürlich Vorgaben, Ideen und Wünsche der Produktion, Regie und des Senders.

**Gibt es auch schon ein persönliches Feedback des/der Künstler?**

Ja, die gibt es meist direkt nach den Live-sendungen. Wir sprechen da relativ offen

tings mit dem Kreativteam los.

**Was setzt du sonst an Technik für diese Produktion ein? Projektion, LED Video, MediaServer etc....**

Wir setzen noch folgende Videokomponenten ein:

8x MA Lighting VPU, Barco Ilite 6 (Hauptwand), Barco Olite (Türme), Barco Mitrix (Videobänder), Barco Mistris (Decke + Boden), diverse Plasmabildschirme, R20+ Projektoren von Barco und beammove von publictec.

**Auf welchem Pult arbeitest du aktuell? Wie viele Konsolen kommen zum Einsatz? Weißt du wie viele DMX-Kanäle du aktuell verwendest?**

DSDS wird mit MA-Systemen verwaltet. Wir haben 6x MA Lighting Fullsize im Einsatz, die 6x MA Lighting NSPs ansteuern. Davon sind je eins für Weißlicht, Effektlitch

## Lax Dance Club Kassel Intelligentes e:cue Steuerungssystem



Für die Steuerung der gesamten Licht- und Medientechnik in einer neuen Location in Kassel kam Equipment von e:cue zum Einsatz. Tino Pfeifer von sld mediatec plante und verbaute die Technik. Ort des Geschehens: der Lax Dance Club. Das zweigeschossige Lokal beherbergt im Erdgeschoss Restaurant und Terrasse mit Tagesbetrieb, im 1. Obergeschoss eine Diskothek sowie eine Raucherlounge.

Die Idee war, ein System zu installieren, das den Verkabelungsaufwand zur Steuerung minimiert und dem Kunden die Möglichkeit bietet, alle Systeme, angefangen von der Steuerung der Elektroverteiler bis hin zur gesamten Licht-, Ton- und Medientechnik, über ein Frontend komfortabel zu bedienen. „Da mir bei e:cue alle Komponenten zur Verfügung stehen, die für den Aufbau eines solchen Systems nötig sind, habe ich mich für diese Produkte entschieden“, erklärte Tino Pfeifer.

Pfeifer verfügt bereits über sehr viel Erfahrung mit den e:cue-Komponenten. Nun ist er einen Schritt weitergegangen, von der reinen Lichtsteuerung mit e:cue hin zur globalen Plattform, die alle Systeme miteinander vereint. Dadurch ließ sich auf zusätzliche Bussysteme, Mediensteuerungen oder ähnliches gänzlich verzichten.

Die Zentrale des Systems bildet ein 19"-Server mit LAS 5.1 Enterprise. Zur Verbindung mit Videomatrix und Controllern der Tontechnik kommen RS232-Karten zum Einsatz. Der Butler XT steuert die Dimmerpacks der Raumbelichtung und die PWM-Dimmer der LED-Installation in

allen Bereichen. Abfragen von Schlüssel-schaltern erfolgen über die Eingänge. Die ConnectBase schaltet sämtliche Schütze der Elektroverteiler.

Drei Touchscreens und zwei Faderunits sowie ein Midi-Keyboard bilden das Frontend. Die Ansteuerung für LED-Decke und Lichtenlage erfolgt durch fünf e:cue butler. Eine Video-Capture-Karte kommt für das Mappen des Video-Contents auf der LED-Decke zum Einsatz. Auch die Fernsteuerung des e:cue-Servers für das Schalten der Schütze der Lichtenlage, das Steuern der LED- und Raumbelichtung sowie die Umschaltung der Videomatrix über den Server findet hier statt.

Ein PC, platziert im Restaurant, dient lediglich der Fernsteuerung der Server-Cue-listen. Hier gibt es unter anderem Einstellmöglichkeiten für Raumbelichtung, Lautstärken, eine Zonensteuerung für Tontechnik, eine Umschaltung der Videomatrix und eine Bedienung der Lüftungsanlage in der Raucherlounge. Auch der automatische Lichtwechsel bei Sonnenauf- und Untergang erfolgt hier.

„e:cue als reine Lichtsteuerung für Scanner und LEDs zu betreiben, ist eigentlich eine Schande. Das System, mit all seinen Schnittstellen, bietet mir als Projektplaner die Möglichkeit, beinahe alle Spezifikationen im Projektgeschäft umzusetzen. Angefangen von einer kleinen Bar mit einem butler und einem glastouch Panel als Frontend, bis hin zu mehreren Hunderttausend Kanälen in einer LED-Fassade oder die Steuerung ganzer Gebäudekomplexe, alles ist möglich. Und das zu einem Preis, der gegenüber herkömmlichen Systemen mehr als fair ist“, erklärt Pfeifer und betont noch mal: „Für mich ist klar: Ich habe alle anderen Möglichkeiten der Licht- und Mediensteuerung für Festinstallationen aus meinem Repertoire gestrichen.“ ●



Fotos: sld mediatec

## Produktion o2 Crew 2010 ausgestattet Limelight investiert in 320 Panel V:LED VIA 20 SMD Touring

Mitte April hat der europaweit arbeitende Fullservice-Dienstleister Limelight Veranstaltungstechnik GmbH aus Gilching bei München seinen Gerätepark um fast 150 Quadratmeter V:LED VIA 20 Panels erweitert. Nach langen Überlegungen entschied man sich für das VIA 20 System, da dieses Produkt ein hervorragendes Preis-/Leistungsverhältnis bietet, sich für die geplanten Einsätze perfekt eignet und ohne Abstriche direkt einsatzbereit war.

Das System mit 20 Millimeter Pixelpitch ist IP65 zertifiziert und durch seine Helligkeit von 3.500 Nits auch outdoorfähig. Mit einer Transparenz von 30 Prozent lassen sich die Panels problemlos in jedes Bühnenbild einbinden. Für das System wurde gemeinsam mit LMP ein innovatives Hangingbar System entwickelt, das sich – um die Traversendurchbiegung auszugleichen – an den Aufnahme Punkten einfach in der Höhe justieren lässt.

„Die Panels kommen gerade von ihrem ersten Einsatz zurück und haben sich bestens bewährt.“

Sowohl die Bildqualität und Homogenität als auch der wirklich schnelle und problemlose Auf- und Abbau im harten Touringbetrieb sind in dieser Klasse absolut konkurrenzfähig,“ sagt Oliver Lembke, Planer und Projektleiter der Produktion „o2 Crew 2010“, bei der die Panels zum ersten Mal im Einsatz waren. Hier wurden die Einheiten zum einen in langen LED-Bändern von bis zu 50 Meter Länge und zwei Meter Höhe und zum anderen an den von Limelight eigens konstruierten LED-Towern eingesetzt. Diese Monolithen können bei geringster Aufbauzeit freistehend auch im Outdoorbereich bis zu acht Meter Höhe aufgestellt werden.

Die Systeme wurden, um die individuellen Bildgrößen und -formate in jeder Location realisieren zu können, von mehreren Watchoutsystemen bespielt. „Bei Limelight sind wir zuversichtlich, in LMP einen soliden strategischen Partner für eine lange Zusammenarbeit gefunden zu haben“, so Oliver Lembke. ●



Fotos: Limelight



### High End Service

Der LMP Service bietet Reparaturdienstleistungen und original Ersatzteile für sämtliche Geräte von High End Systems an.

Dieser Service erstreckt sich auch auf eine Vielzahl an weiteren Markenherstellern.

Für weitere Informationen steht die kostenlose Service-Hotline der Werkstatt von Montag bis Freitag Nachmittag von 13.30 -17.30 unter der 05451-590066 zur Verfügung. ●

## Deutsche Fußball Route NRW LED-Wand zur Eröffnungsveranstaltung

Am Pfingstsonntag fand auf der Glückauf Kampfbahn Gelsenkirchen die Eröffnungsveranstaltung zur Deutschen Fußball Route NRW statt. Dabei handelt es sich um eine über 800 Kilometer lange Strecke, die quer durch NRW verläuft. Stationen sind Erlebnispunkte mit Ballkultur, an denen deutsche Fußballgeschichte geschrieben worden ist.

Für den Auftakt lieferte die Firma L&S eine Quickstage 80 mit Traversen vom Typ M520, M390 und MT2 Tower von MILOS. Die 10 x 8 Meter messende Bühne bot neben konventionellem Licht auch eine LED-Wand für Live-Bilder und Videoeinspielungen. Eingesetzt wurde eine aus 9 Modulen bestehende V:LED VSO10 mit einem Pixelpitch von 10 Millimetern und

einer Gesamtfläche von 15 Quadratmetern. Über den V:LED Controller wurden diverse Bildinhalte auf die Wand gebracht. Zwei Live-Kameras übertrugen Interviews und Live-Auftritte über einen Bildmischer. Trailer zu den einzelnen Städten auf der



Fußballroute kamen von einem DVD Player. Logos und Standbilder stammten von einem MedienServer und wurden ebenfalls über den Controller an die Wand übertragen. ●



Fotos: L&amp;S



LMP hat sein Sortiment an Klebebändern komplett auf professionelle tesa Produkte umgestellt. tesa besitzt ein umfangreiches Sortiment an unterschiedlichsten Tapes, auf die man sich auch im rauen Umfeld jederzeit verlassen kann.

tesa Klebebänder werden in enger Zusammenarbeit mit Profis aus der Branche entwickelt. Vom einfachen Zumbelband bis hin zum Premium Gaffer Tape zeichnen sich tesa Produkte durch gute Klebkraft und einfachstes Handling aus. Hinzu kommen innovative Neuprodukte, wie z.B. das All Black Gaffer oder das Tunnelband. Beides Produkte, die ideal in die Veranstaltungsbranche passen. ●



### Gaffer Tape 4613

Maße	
Rollenbreite	48 mm
Rollenlänge	50 m
Farbe	schwarz
Lieferbare Farben	schwarz, silber

tesa Gaffer Tape 4613 ist die günstige Alternative zum tesa Gewebeband 53949. Der Hauptunterschied besteht in der glänzenden Oberfläche. Durch den einfachen Aufbau des Bandes erhält man ein Gaffer Tape mit einem besonders interessanten Preis-/Leistungsverhältnis. Trotzdem schätzen Profis das tesa 4613 für seine leichte Abreißbarkeit und die gute Klebkraft auch auf schwierigen Untergründen. tesa Gaffer Tape 4613 ist in den Farben schwarz und silber lieferbar und kommt auf Rollen mit 48 mm Breite und 50 m Länge.



### Tunnelband 4611

Maße	
Rollenbreite	150 mm
Rollenlänge	25 m
Farbe	schwarz
Lieferbare Farben	schwarz

tesa Tunnelband 4611 ist eine besonders breite Version eines Gaffer Tapes. Die Rückseite des Klebebandes ist mittig als nicht klebend ausgelegt und ist somit ideal zum sicheren Fixieren von Kabeln in jeder Bühnensituation. Durch die Breite von 150 mm erspart man sich das mehrfache „tappen“ von Kabeln – durch die deaktivierte Klebmasse im Mittelstreifen lassen sich Kabel auch nachträglich ziehen und neu positionieren. Mit normalen Gaffer Tape einfach unmöglich! tesa Tunnelband 4611 wird in 150 mm Breite und 25 m Länge geliefert.



### Zumbelband 4186

Maße	
Rollenbreite	19 mm
Rollenlänge	25 m
Farbe	grau
Lieferbare Farben	grau, schwarz

tesa Zumbelband 4186 ist ein besonders flexibles Soft PVC-Klebeband und wird unter dem Begriff „Zumbel Tape“ in der Veranstaltungsbranche gerne zum Befestigen und Bündeln von Kabeln benutzt. Aber auch in allen anderen Anwendungen, wie Positionsmarkierung oder allgemeine Isolation, leistet es hervorragende Dienste. Es besitzt eine hohe Klebkraft und ist alterungsbeständig.

tesa Zumbelband 4186 ist in schwarz und grau lieferbar und kommt in Rollen mit 19 mm Breite und 25 m Länge.



### Gaffer All Black 53999

Maße	
Rollenbreite	48 mm
Rollenlänge	50 m
Farbe	matt-schwarz
Lieferbare Farben	matt-schwarz

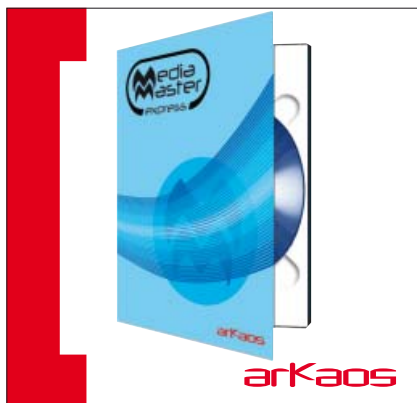
tesa Gaffer All Black 53999 ist ein besonders hochwertiges Gaffer Tape und zeichnet sich unter anderem durch seine schwarze Klebmasse aus. Das Finish dieses Tapes ist somit „All Black“. Durch die gleichzeitig ultramatte Oberfläche ist das Tape nahezu unsichtbar. Verklebt auf dem Bühnenboden gibt es keine störenden weißen Ränder (ein MUSS bei Verwendung von UV-Licht) und wenn mal ein Molton „repariert“ werden muss, sieht man – bei rückseitiger Verklebung – nichts! tesa Gaffer All Black 53999 wird in 48 mm Breite und 50 m Länge geliefert.



### Highlightband 4671

Maße	
Rollenbreite	19 mm
Rollenlänge	25 m
Farbe	neon-gelb
Lieferbare Farben	neon-gelb, neon-grün, neon-orange, neon-pink

tesa Highlightband 4671 ist ein MUSS auf jeder Bühne oder im Studio, wenn es darum geht, Positionen dezent und trotzdem in jeder Bühnensituation sicher zu markieren. Es ist in vier leuchtenden Neon-Farben lieferbar. Das Highlightband basiert auf dem tesa Premium Matt Gaffer und besitzt dadurch die gleichen hervorragenden Eigenschaften, wie die sehr gute Abriebfestigkeit und Klebkraft, ist besonders flexibel und sehr gut von Hand einreißbar. Backstage ist es in Kombination mit UV Licht hervorragend zur Richtungsmarkierung einsetzbar. tesa Highlightband 4671 wird in 19 mm Breite und 25 m Länge geliefert.



## MediaMaster Express

Spätestens seit der ersten BETA Version, vorgestellt auf der ProLight + Sound 2010 bei LMP, wird die neueste Version der ArKaos MediaServer Software – MediaMaster Express – von vielen heiß erwartet. Ab sofort ist MediaMaster Express lieferbar und bietet den Einstieg in die Welt der professionellen MediaServer und löst damit ArKaos VJ DMX ab.

Die Software basiert auf der bekannten Software MediaMaster, welche ab sofort die Erweiterung PRO trägt. Die Zielgruppe für MediaMaster Express liegt bei kleinen Theatern, Bars, Clubs und Diskotheken, Shop-Installationen und kleinen Touring Produktionen. Kunden mit einem begrenzten Budget erlangen mit MediaMaster Express nun Zugang zu professionellen MediaServer Funktionen zu einem kompakten Preis mit folgenden Features:

### Übersichtliches Setup

ArKaos MediaMaster Express benötigt keine große Lichtsteuerkonsole zur Ansteuerung. Schon ein kompaktes Lichtstellpult mit zwölf Fadern, ein Standard MIDI Controller oder die Tastatur des Computers reichen aus, um Content zu verwalten, abzuspielen oder kreativ zu bearbeiten.

### Einfache Bedienung

Die Software-Oberfläche wurde mit besonderem Augenmerk auf einfachste Bedienung programmiert und designed. Das Look and Feel von MediaMaster Express basiert dabei auf dem schon aus der VJ DMX Software populären Simple Mode. Der Content lässt sich dabei ganz einfach via Drag & Drop verwalten und kann wahlweise über DMX, MIDI oder die Computertastatur getriggert werden. Das garantiert einen schnellen Einstieg in die Software für „Neueinsteiger“.

### PC & Mac kompatibel

ArKaos MediaMaster Express lässt sich sowohl auf PC als auch auf Mac Systemen installieren. Der Operator kann auf der ihm vertrauten Plattform arbeiten und genießt größtmögliche Performance.

### Wächst mit den Anforderungen

ArKaos MediaMaster Express ist vermutlich die MediaServer Software mit dem besten Preis-/Leistungsverhältnis am Markt. Zum absoluten Einstiegspreis erhält der Anwender bereits professionellste Features. Zudem ist die Version Upgrade-fähig, d.h. MediaMaster Express lässt sich jederzeit gegen eine Gebühr auf MediaMaster PRO upgraden.

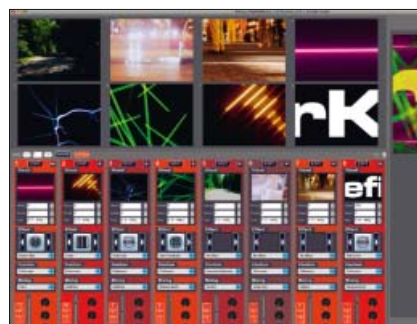
### Spezielle Upgrade Angebote

Für alle Kunden, die ArKaos VJ DMX nach dem 1. Januar 2010 registriert haben, ist ein kostenloses Upgrade auf MediaMaster Express erhältlich. Für alle Kunden, die sich vor dem 1. Januar 2010 registriert haben, gibt es einen speziellen Upgrade Preis auf MediaMaster Express. Beide Angebote sind befristet bis zum 30. September 2010!

Alle MediaMaster 1.x Kunden können kostenlos auf die aktuelle Version MediaMaster PRO 1.2. upgraden. Es muss lediglich die neuste Software Version installiert werden - der Lizenzschlüssel bleibt bestehen.

### MediaMaster Express Features

- Einfachste Bedienung
- PC & Mac kompatibel
- Bis zu 8 HD Layer
- Video Layer Kontrolle über Single DMX-Kanäle oder MIDI
- Einfachste Drag & Drop Content Verwaltung
- Keine zusätzliche Video-Dekodierung erforderlich
- Hervorragende Übersicht durch bis zu 64 Patches in bis zu 64 Gruppen
- Kontrolle von bis zu 3 Parametern pro Gruppe via DMX oder MIDI
- Optionale, variable Ladezeiten
- Integrierter LED Mapper



## Sicherungsseile

LITECRAFT liefert ausschließlich Sicherungselemente (Sekundärsicherungen bzw. zweite unabhängige Sicherungen), die der aktuellen BGI 810\_3 entsprechen. Sie werden nach strengen Sicherheitsvorgaben gefertigt. So sind alle Seile nach DIN 3090-2 (Pressverbindungen mit Pressklemmen aus Aluminium-Knetlegierungen) mit Schlaufe und Kausche nach DIN 3090 (Formstahlkauschen für Drahtseile) verpresst. Alle Seile sind nach DIN 3060 (Rundlitzenseil 6 x 19 Standard, mit Fasereinlage) mit einer Nennfestigkeit von 1770 N/mm<sup>2</sup>, verzinkt ausgestattet.

LITECRAFT Sicherungselemente sind sowohl in silber verzinkt als auch in schwarz lieferbar. Eine Ummantelung ist nicht vorhanden. Alle Seile werden der BGI entsprechend mit einem unverlierbaren Verbindungsglied geliefert.

Zudem sind alle Sicherungselemente mit einer Plakette ausgestattet, die Auskunft über Herstellungsmonat und Jahr sowie die maximal zu sichernde Last nach BGI 810\_3 angibt. Dabei ist es laut aktueller BGI unerheblich, ob ein- bzw. zweisträngig gesichert wird.

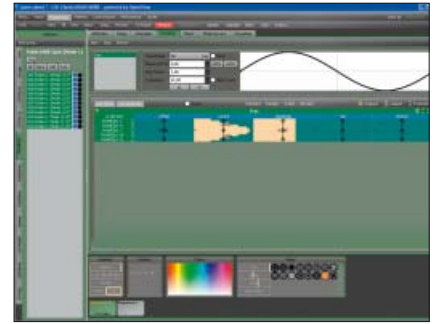
Neu: Laut aktueller BGI 810\_3 werden die max. zu sichernden Lasten für die Seillängen von 60 cm bzw. 100 cm separat angegeben. Ein 100 cm Seil besitzt dabei die höhere zu sichernde Last, da die Seildehnung mehr „Spielraum“ ermöglicht.

Ebenfalls neu: Karabiner - auch mit Verschraubung - sind NICHT mehr zulässig!

Bitte beachten Sie unbedingt die Abgelegene: ein Sicherungselement, das einmal belastet wurde oder augenscheinlich beschädigt ist, darf nicht mehr verwendet werden!



● 16  
equipment ]



Übersichtlicher Programmierer

Clarity

Bei Clarity handelt es sich um eine professionelle Lichtsteuerung, die auf einer Software, für PC und Mac Systeme basiert.

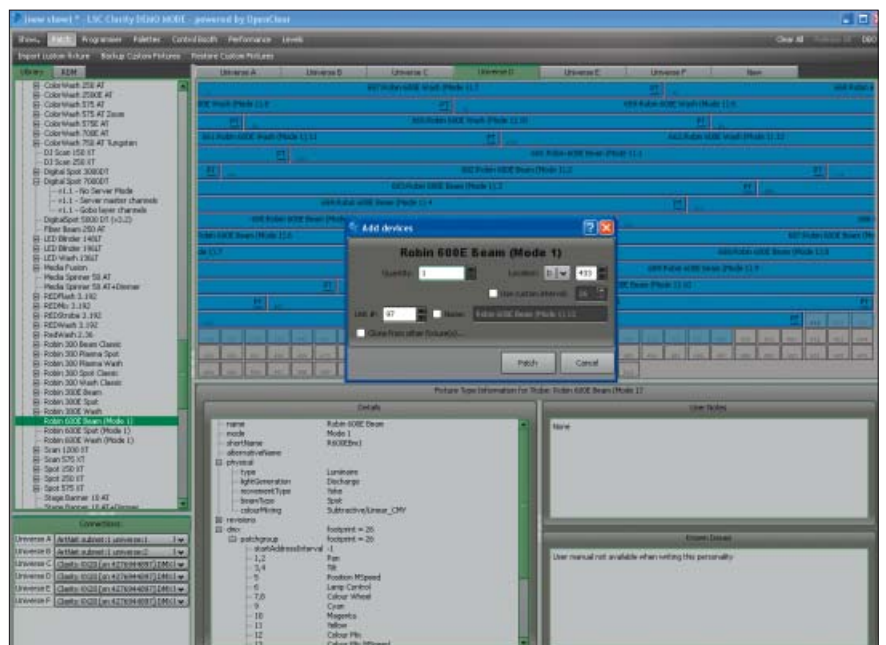
Sie verfügt über viele professionelle Features, die das Arbeiten mit allen DMX-kontrollierbaren Geräten erheblich erleichtert.

Neben einer umfangreichen Caralon Fixture Library sowie einer Vielzahl an professionellen Effekten müssen Features wie Pixel Matrix und MSEX (Media Server Extension) unbedingt genannt werden. Letztere erlaubt die bi-direktionale Kommunikation mit MediaServern wie ArKaos MediaMaster, ROBE DigitalSpots, Coolux und Hippotizer und der damit verbundenen Content-Vorschau in der Lichtsteuerung.

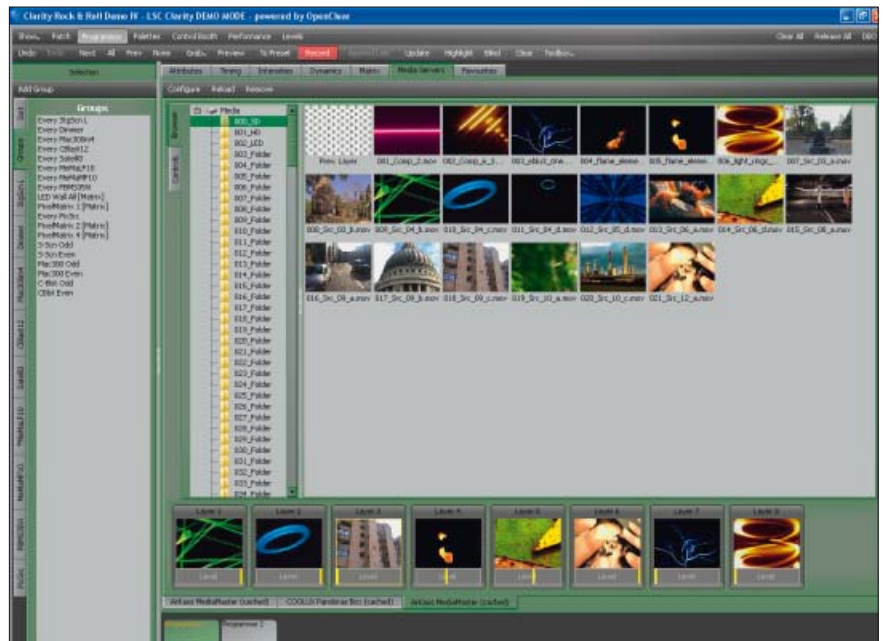
Als einer der ersten Hersteller am Markt stellt LSC mit der Clarity bereits jetzt die Daten von RDM kompatiblen Geräten übersichtlich auf dem Bildschirm dar.

Ergänzt wird die Software durch verschiedene Hardwarekomponenten. Diverse USB-DMX-Ausgabegeräte (QX 2 und QX 4) sowie VX 10 und VX 20 als professionelle USB Wings, gestalten das Programmieren und Abrufen von Cues besonders komfortabel.

Die Freigabe der Software sowie der entsprechenden Anzahl an DMX-Universen erfolgt über einen USB-Dongle. Verfügbar sind vier verschiedene Dongles mit 512, 1.024, 2.048 und 65.536 DMX-Kanälen sowie diverse Kombinationsmöglichkeiten und Upgrades von bestehenden Dongles.



Einfaches grafisches Patching (Caralon Fixture Library)



Thumbnailvorschau dank Kommunikation mit MediaServern (MSEX / CIP)

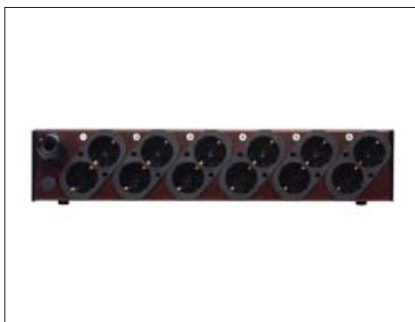




### Redback

Der Redback ist ein kompakter und leistungsfähiger Dimmer mit professionellen Features aus dem Hause LSC, benannt nach einer australischen Spinne. Egal ob 6 oder 12-kanalig - Redback stellt immer die volle Leistung von 10 A pro Kanal zur Verfügung. Der Dimmer verfügt über einen internen Speicher, Topset und Preheat.

Alle Einstellungen lassen sich sehr einfach vornehmen und werden im großzügigen Display angezeigt. Ein besonders interessantes Feature: Redback verfügt bereits über RDM (Remote Device Management) und lässt sich somit ganz einfach über die DMX-Leitung abfragen, einstellen und adressieren. Redback ist der ideale Touringdimmer mit einem besonderen Augenmerk auf das Verhältnis zwischen Preis und Leistung. Mit seinen 2 HE's findet dieser Dimmer überall Platz.



### MDR DMX-Splitter

DMX-Splitter sind fester Bestandteil bei jedem Event und in jeder Installation mit Lichtequipment. Auch der australische Hersteller LSC hat DMX-Splitter in seinem Portfolio und im Gegensatz zu den meisten Splittern aus Fernost, dürfen sich die Splitter der MDR Serie als professionell bezeichnen lassen.

LSC Produkte überzeugen immer durch einen Mehrwert. Dies gilt auch für die MDR Splitter-Serie. So lassen sich alle Modelle mittels RDM Modul für die bi-direktionale Kommunikation zwischen Lichtequipment und Lichtsteuerung bzw. RDM-Software auf Basis der DMX-Verkabelung (bereits mit den drei vorhandenen Adern im DMX-Kabel) ausstatten.

RDM wird sich schon bald als neuer Standard in der Veranstaltungsbranche etabliert haben und für erhebliche Erleichterung sorgen. Wer also in Zukunft RDM „sprechen“ will, macht mit dem Kauf eines MDR Splitters alles richtig. Das RDM Modul kann ganz einfach nach Bedarf nachgerüstet werden.

Ein weiteres innovatives Tool bietet LSC mit dem Wireless-DMX Upgrade Kit. Ein MDR Splitter kann nun auch direkt von einem Wireless Solution W-DMX Sender „angefunkt“ werden. Der zusätzliche Empfänger wird nicht benötigt und spart dadurch bares Geld.

Damit aber nicht genug. Ein System was im Havariefall, sprich einem defekten Kabel, redundant arbeitet und sofort übernimmt, ist ebenfalls in der LSC MDR Serie enthalten, sobald der LSC Splitter mit dem W-DMX Upgrade Kit bestückt wird. Im Falle einer defekten DMX-Leitung schaltet das Gerät umgehend auf den integrierten W-DMX Empfänger um und sichert so den reibungslosen Ablauf der Show. Das W-DMX Upgrade Kit lässt sich nachträglich in alle MDR Modelle mit 5 DMX Ausgängen einbauen.

Es gibt sie in verschiedenen Ausführungen mit 5 oder 10 Ausgängen, bestückt mit XLR 3 pol, XLR 5 pol oder RJ 45 und sowohl als 19" Einbauversion als auch als kompaktes Truss Model.



### LSCNet-RS 232 Interface

Der australische Hersteller LSC erweitert den Funktionsumfang aller LSCNet kompatiblen Dimmer durch das neue LSC LSCNet-RS 232 Interface.

War das LSCNet bisher nur für LSC eigene Bedienpanels zum Abrufen von Szenen, Sequenzen oder Dienstbefehlen aufgebaut, so wird es nun mit dem neuen LSC LSCNet-RS 232 Interface auch für externe Ansteuerungen geöffnet. Das neue Gerät im LSCNet erlaubt die Einbindung in RS 232 Netzwerke und lässt so die Bedienungen und Status-Abfrage von LSC Dimmern z.B. von Steuerungen wie e:cue, Crestron, Pharos oder ähnlichen Architekturlicht- und Multimedia-Steuerungen zu.

Einen zusätzlichen Nutzen bietet das Interface durch die potentialfreien Kontakte. So lassen sich LSC Dimmer über Standard Schließer/Öffner Kontakte wie z.B. Lichtschranken, Kontaktmatten oder Standard Schalterprogramme triggern. Bis zu 8 Kontakte können genutzt werden.

Das LSC LSCNet-RS 232 Interface kann auf Standard Hutprofilschienen montiert werden und wird via RJ 45 Verkabelung schnell, einfach und günstig mit den entsprechenden Dimmern im Daisy-Chain Verfahren verbunden.

LSCNet wird aktuell von allen EKO Installationsdimmern sowie den Touring-Dimmer Serien e24V3 und TEKO unterstützt.

Technische Beschreibungen zu allen Produkten finden Sie unter [www.lmp.de/shop](http://www.lmp.de/shop)



Neue Aufsätze schaffen kreativen Spielraum

## Stage Wash

Bei dem Stage Wash 600 Variable Optic (VO) handelt es sich wieder mal um ein innovatives Produkt vom slowakischen LED-Spezialisten LEADER LIGHT.

Der Mix aus einem absolut touring-tauglichen Produkt, LEDs mit hervorragender Performance und einem unglaublich umfangreichen und durchdachten Zubehörprogramm machte es zur ersten Wahl von Lichtdesigner Manuel Da Costa im Finale von DSDS 2010 (siehe Seite 10 f.).

Der kompakte, nur 60 cm lange, LED Wash verfügt über insgesamt 66 LEDs in den Farben Rot, Grün, Blau, Weiß und Amber (andere Kombinationen wie Amber und Weiß oder Amber, Weiß und UV sind möglich) die in drei separaten Zonen angeordnet sind und sich damit völlig flexibel steuern lassen. So sind selbst Matrix-Anwendungen denkbar. Die Kombination aus mehr als drei Farben macht das Farbspektrum noch umfangreicher.

Der eigentliche Clou besteht aber im optionalen Zubehör. An erster Stelle sind hier die optionalen Linsenboards zu nennen. Mit nur zwei Rändelschrauben lassen sie sich werkzeuglos abnehmen und flexibel austauschen. So ist für jede Beleuchtungssituation das beste Abstrahlverhalten innerhalb von Sekunden realisierbar.

Zum „Clustern“ sind diverse Bügel mit ¼ Quicklock Verriegelung lieferbar. Egal ob ein, zwei oder mehr Einheiten nebeneinander oder übereinander montiert werden müssen – LEADER LIGHT hält den richtigen Verbinder bereit.

Last but not Least sind diverse Diffusoren erhältlich. Sie machen aus dem Scheinwerfer ein Lichtobjekt, welches sich durch die separate Ansteuerung der drei Zonen kreativ einsetzen lässt. Die Diffusoren sind sowohl rund als auch eckig lieferbar.



Schneller Linsenwechsel dank Variable Optics



Vertikaler Aufbau mit Parallelverbindern



Diverse Seriellverbinder für horizontalen Aufbau

Technische Beschreibungen zu allen Produkten finden Sie unter [www.lmp.de/shop](http://www.lmp.de/shop)



### WORK LM-3 R und LM-3 E

WORK bietet mit den beiden neuen Interfaces LM-3 R und LM-3 E interessante Tools für die Kombination von ArtNet und USITT DMX 512.

Das Interface LM-3 E wandelt DMX 512 wahlweise in das standardisierte ArtNet Protokoll oder in das WORK-eigene WORKNet. So wird aus jedem kompakten Lichtstellpult schnell und einfach eine ArtNet fähige Konsole. Warum aber ein Standard Protokoll wie DMX nach ArtNet bzw. WORKNet wandeln? Ganz einfach: Beide Protokolle lassen sich einfach mittels handelsüblichen Netzwerkkomponenten wie CAT Kabel und Switches übertragen. Bestehende Netzwerke lassen sich so recht einfach nutzen. Eine Neuinstallation z.B. in bestehende Gebäude kann dadurch vermieden werden.

Am Ende der Leitung kommt dann das WORK LM-3 R Interface zum Einsatz. Es wandelt die Daten zurück in den DMX 512 Standard und schafft die Verbindung zu Dimmern, LED-Equipment oder Movinglights. Da das ArtNet (WORKNet) über verschiedenen Subnets (Gruppen) verfügt, lassen sich auch weit mehr als nur ein Universe mit 512 DMX-Kanälen übertragen.

Das LM-3 R kann aber auch direkt an ArtNet fähigen Steuerungen als kostengünstiger ArtNet nach DMX-Wandler eingesetzt werden und so, in Verbindung mit einem Switch als quasi Netzwerk-Splitter, eine Vielzahl an DMX-Universen zum kleinen Preis zur Verfügung stellen.



### Saveking

Der LITECRAFT Saveking® wurde nach BGV C1 geprüft und zertifiziert und ist damit als Sicherungsseil im Veranstaltungsbereich offiziell zugelassen. Die Zulassung erfolgte über den Fachausschuss Metall und Oberflächenbehandlung (Prüf- & Zertifizierungsstelle im BG-Prüfzert) der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung.

Das neuartige Sicherungsseil mit integrierter Falldämpfung ist eine innovative Lösung, die im Fehlerfall dazu beiträgt, den mechanischen Impuls zu reduzieren. Damit werden sowohl Hängepunkt als auch das gesicherte Gerät geringer belastet.

Der LITECRAFT Saveking® kann somit ein erheblich höheres Gewicht sichern als ein herkömmliches Sicherungsseil gleichen Durchmessers.

Ein 3 Millimeter starkes Saveking® bietet nun die gleiche Sicherheit wie konventionelle 5 Millimeter Sicherungsseile. Damit kann ein einziges Sicherungsseil den Großteil aller Anwendungsfälle abdecken.

Dies trägt zu einer Reduzierung der Verwechslungsgefahr bei der Verwendung von Sicherungsseilen bei. Zudem erleichtert der geringe Seildurchmesser die Handhabung und Befestigung am Gerät.



### BlackEye Clamps

Neues vom italienischen Spezialisten für Stative und Anschlagmaterial:

Die BlackEye Clamp Serie als professionelle Alternative zu Standard Half Couplern für Rohrdurchmesser von 42-60 mm.

Sie eignet sich hervorragend zur Montage von schwerem Equipment wie z.B. Movinglights und hält einer Belastung von bis zu 200 kg stand.

Der Vorteil gegenüber vergleichbaren Produkten am Markt liegt im Detail. So befindet sich die Schraube zum Sichern der Clamp seitlich und kann ohne umständlichen Griff in die Traverse angezogen werden. Dabei sorgt die lange Übersetzung des Gewindes für ein schnelles Ergebnis - nur 3 Umdrehungen und die BlackEye Clamp sitzt, auch dank der zusätzlichen und großzügig dimensionierten Sicherungsscheibe, fest am Rohr.

Und auch beim Thema Sicherheit denkt MANFROTTO mit: Es gibt keine hervorstehenden Teile, der Schraubbolzen verschwindet komplett im Handgriff der Sicherungsschraube.

Es gibt die BlackEye Clamp als Version mit Flügelschraube (C263B) und mit Ringöse (C264B).





## . . bevor ich es vergesse!

Liebe Eventmanager,

Mal ehrlich, eventmäßig betrachtet, ist das Jahr 2010 bislang doch der Brüller!

Erst mal ein Winter bis in den Juni hinein mit Schnee satt, ängstliche Gemüter sprachen schon von Kachelmanns Rache. Dann dieser Vulkan mit dem putzigen Namen: Europa unter der Aschewolke, erste Drehbücher liegen schon vor, Emmerich ist in den Startlöchern.

Dazu ein außer Rand und Band geratenes Bohrloch - Ökothriller pur. Und dann Lena, meine Lena, deine Lena, unsere Lena. Ein neues deutsches Frolleinwunder rettet die Liedkunst vor dem Angriff der osteuropäischen Kulturbarbaren, die sich immer nur die Punkte gegenseitig zugeschanzt haben. So nicht, meine Lieben, seit diesem Jahr wird zurückgesungen! Und weil alle so gut drauf sind im Augenblick, ist noch mal schnell der Bundespräsident Horst zurückgetreten. Wollte sich halt auch nicht lumpen lassen. Jetzt werden wir noch Fußball-Weltmeister und alles ist geritzt. Was für ein Jahr - eigentlich könnte morgen Weihnachten sein.

Doch halt, da war doch noch was mit Krise. Ach ja richtig: Eurokrise. Und wer hats erfunden? Die Schweizer. Nein, diesmal nicht, auch wenn die Schweiz eigentlich identisch mit der Mafia ist. Sagt Gaddhafi. Und so ganz allein dürfte er mit dieser Meinung nicht sein. Seis drum, diesmal waren es die Griechen, glaubt man dem politischen Feuilletton.

Aber mal ernsthaft betrachtet: Was haben unsere geliebten Griechen denn nun wirklich so falsch gemacht? Sie haben über ihre Verhältnisse gelebt. Ja Gott, wer tut das nicht? Sie weigern sich, Steuern zu zahlen. Ach, die auch? Gab es da nicht vor einiger Zeit ominöse CDs mit den Namen deutscher Steuerhinterzieher mit Konten in der - man mag es ja kaum sagen - Schweiz? Schwamm drüber, kommt schon mal vor.

Sie haben in den Bilanzen rumgetrickst. Na Donnerlittchen, von wem sie das wohl haben? Es gibt da einen Finanzminister, der kann sich bis heute nicht so recht daran erinnern, mal von einem gewissen Herrn Schneider 100.000 DM in bar in einem Koffer überreicht bekommen zu haben. Peanuts, wenn es um Milliarden geht. Und dann haben sich die Griechen auch noch Subventionen erschlichen, EU-Subventionen, unser gutes Steuergeld sozusagen. Jede nichtgebaute Straße in Griechenland ist also mit unserem Geld nicht gebaut worden. Soll auch schon in Brandenburg vorgekommen sein, ist aber natürlich ein ganz anderer Fall.

Man könnte fast meinen, die Griechen haben sich wie alle anderen Europäer verhalten, nur dümmer. Und so haben sie den Euro auf Talfahrt geschickt, nachhaltig sozusagen. Gegenüber dem Dollar von 1,45 im Januar auf 1,22 im Mai. Hätten wir noch Winter, wäre das Slalom, Riesenslalom und Abfahrt alles gleichzeitig. Klasse!

Betrachten wir das ganze mal aus einer anderen Perspektive, müßten wir den Griechen allerdings richtig dankbar sein. Sie haben sich zutiefst europäisch verhalten. Indem sie Importe, zum

Beispiel aus China, die in Dollar abgerechnet werden, teurer gemacht haben, haben sie gleichzeitig Produkte, die in Europa hergestellt werden, wieder attraktiver gemacht. Der EU-Außenhandel kann deshalb komischerweise auch gar nicht so richtig schimpfen. Die großen Importeure chinesischer Waren in Deutschland, dazu gehören ja auch die großen Feuerwerksfirmen, können sich natürlich nicht so richtig freuen. Aber so ist das Leben. Mal verliert man, mal gewinnen die Anderen.

In diesem Sinne: Prost 2010.

George Kloodt



Foto: Christina Kloodt

## Neue Piratenarena in Soltau Gasanlage von LMP und TBF

Rechtzeitig zum Saisonstart konnte die neue Piratenarena mit 1.700 Sitzplätzen im Heidepark Soltau fertig gestellt werden.

LMP Pyrotechnik und TBF Pyrotec haben eine festinstallierte Gasanlage für die neue Bühne geliefert. Die Anlage besteht aus sechs Brennern: Drei Flamemastern unter dem Bühnenboden und drei Bigflame Pico auf dem Dach der Kulissen. Die Anlage wurde „ready-to-go“ inklusive Erdtank, Zuleitungen, Verkabelung und Mess-Sensoren an den Heidepark übergeben und arbeitet seit der Übergabe einwandfrei. ●



## prolight+sound LMP Pyrotechnik positioniert sich neu

Man mag den Erfolg eines Messeauftritts durchaus nach unterschiedlichen Kriterien beurteilen: Nach zehnjährigem Bestehen der Firma LMP Pyrotechnik war es jedenfalls notwendig, aus dem Schatten der wesentlich größeren Mutter LMP Lichttechnik zu treten und sich eigenständig und selbstbewusst zu präsentieren.

Die spiegelbildlich entworfenen Stände von LMP Lichttechnik und LMP Pyrotechnik mit ihren jeweils eigenen Lounges wurden vielfach von internationalen Besuchern und Journalisten als die schönste Konzeption auf der Messe bezeichnet. Die Raucher-Lounge auf dem Pyrotechnik-Stand, die durch zwei Wasserwände vom Ausstellungsraum getrennt war, wurde sehr schnell speziell von den englischen Pressevertretern zum Treffpunkt der Messe gewählt. Diverse Vertreter von Kunden und Lieferanten waren eingeladen, die Lounge zu Geschäftstreffen mit ihren Kunden zu nutzen - was von allen Seiten auch zahlreich angenommen wurde.

Ebenso wichtig wie ein stärkeres „gesehen werden“, gerade auch im internationalen Bereich, war die Tatsache, dass es uns gelungen ist, mit unseren Partnerfirmen TBF Pyrotec und Galaxis Showtechnik die Neuerungen im Bereich Effektmaschinen und Zündanlagen auf wesentlich vergrößerter Fläche zu positionieren und zu demonstrieren. Wir möchten uns an dieser Stelle nochmals für die hervorragende Zusammenarbeit bedanken. Das gilt ebenso für die Firma L&S Veranstaltungs- und Messtechnik, ohne die der Messestand so nicht hätte realisiert werden können.

Hätten die Organisatoren der Messe Frankfurt ihre Hausaufgaben ebenso gut erledigt, wie es für die vielen Aussteller seit Jahren gang und gebe ist ( und für die viel Geld bezahlen ), könnte man von einem ungetrübten Messevergnügen sprechen - so bleibt, was diesen Teil betrifft, ein bitterer Nachgeschmack. ●



## 821. Hafengeburtstag Hamburg LMP Pyrotechnik schiesst Abschlussfeuerwerk

Zum dritten Mal nacheinander hat LMP Pyrotechnik das große Finalfeuerwerk zum Hamburger Hafengeburtstag durchgeführt. Neben den hunderttausenden Zuschauern am Elbufer zwischen Überseebrücke und Fischauktionshalle konnten in diesem Jahr die Passagiere zweier großer Kreuzfahrter ansehen.

Die „Queen Mary 2“ lief aus, während „Mein Schiff“ von TUI Cruises gerade von der „Rockliner Tour“ mit UDO LINDENBERG, NENA und ICH UND ICH an Bord aus England zurückkam. Aus diesem Anlass wurde das Feuerwerk musiksynchron zu den Titeln „Woody Woody Wodka“ und „Mein Ding“ von Udo und zur „Mein Schiff“-Hymne „Ocean of Love“ gezündet. Wie bereits im letzten Jahr war die hervorragende Zusammenarbeit mit WECO Feuerwerk mit ausschlaggebend für den Erfolg. ●



## Firewalls nach Indien Großauftrag für TBF Pyrotec

TBF Pyrotec aus Hamburg hat 11 gasbetriebene Firewalls von jeweils 2 m Länge an das Auditorium in Gurgaon Indien geliefert.

Die Firewalls können wahlweise mit einer Flammenhöhe zwischen 10 cm und 1,5 m betrieben werden. Die Geräte sind DMX-ansteuerbar und wurden komplett mit Verkabelung und Controller geliefert. Die Abwicklung des Geschäftes lief über LOBO. ●



## „Oasis Fans singen am Besten.“

**Insider: Marc Petzold**

Marc Petzold, 34, Marketing & PR

**Wie sind Sie zu LMP gekommen?**

Nach Studium und einigen Jahren Praxis in anderen Firmen bin ich im Jahr 2006 in die Firma eingestiegen, die mich nunmehr seit über dreißig Jahren begleitet.

**Was machen Sie bei LMP?**

Ich bin grundsätzlich für das Marketing zuständig, was eine Vielzahl von Bereichen betrifft. Die Kommunikation mit unseren Kunden ist mir dabei besonders wichtig.

**Was bedeutet Ihnen Ihre Arbeit?**

Arbeit ist, wenn sie Spaß macht, eine tolle Sache. Man sollte etwas aufbauen, bewegen und verändern können. Dann hat man die richtige Aufgabe gefunden, in der man sich verwirklichen kann.

**Gibt es über den Job hinaus Interesse an der Show-Branche?**

Absolut. Ich gehe auf Konzerte, seitdem ich denken kann. Dabei rückt die Technik allzu oft in den Fokus. Das stört mich manchmal schon selber, ist aber wohl unvermeidbar. Ich kann mich für gut gemachte Shows begeistern, in denen Effekte so eingesetzt werden, ohne direkt erkennen zu können, wie sie genau gemacht worden sind.

**Wie gehen Sie mit Stress um?**

Stress ist ja oftmals ein inflationär verwendeter Begriff. Ich arbeite daran, erst gar keinen „Stress“ aufkommen zu lassen. Meine Strategie ist, die Zeit vernünftig einzuteilen und wenn es doch mal hektisch wird, die Ruhe zu behalten.

**Was wünschen Sie sich für die Zukunft?**

Ein schönes und langes Leben mit meiner Familie.

**Was bringt Ihnen Erfolg?**

Erfolg ist natürlich wichtig und motiviert, außer man heißt Eddie „The Eagle“.

**Wo liegen Ihre Stärken?**

Mein Durchhaltevermögen, gepaart mit meiner Neugierde. Über den Tellerrand schauen und Dinge zu Ende zu bringen, finde ich persönlich wichtig.

**... und Ihre Schwächen?**

Ich bin ein Perfektionist. Details sind mir generell wichtig, meine Detailverliebtheit kann für mein Umfeld jedoch schon mal schwierig werden.

**Was machen Sie in Ihrer Freizeit?**

Windeln wechseln, Fläschchen machen und immer auf der Suche nach dem besten Spielplatz – das sind die Dinge, die ich hauptsächlich in meiner Freizeit mache.

Die wird nämlich seit einem Jahr maßgeblich durch meine Tochter gestaltet.

**Welches Konzert haben Sie als erstes besucht?**

Ich glaube es war Tina Turner zu Beginn der 80er.

**Welche drei Schallplatten/CDs würden Sie auf die berühmte einsame Insel mitnehmen?**

Zu einer Insel passen ja wohl am besten die Beach Boys und Jack Johnson. Aber ohne meine Oasis-Sammlung gehe ich auf keine Insel!

**Welches Live-Ereignis hat Sie bisher am meisten beeindruckt?**

Das waren definitiv Oasis. Ich sah sie zum ersten Mal bei einem kleinen Clubkonzert in Berlin. Die Fans, viele waren mitgereist, haben von Anfang an so lauthals Songs von Oasis gesungen, dass die Vorband nach nur ein paar Stücken kurzfristig die Bühne wieder frei gegeben hat. Das habe ich bei noch keiner anderen Band erlebt. Oasis-Fans singen am Besten.

# **ROBIN**<sup>®</sup>

Innovative Technology



**Extrem hell**  
vergleichbar mit Geräten der  
700er Klasse

## NEUE 600 SERIE



**Hotspot Control via DMX**  
justierbar vom Even Field bis zum  
Hotspot



**Umweltfreundlich und  
energieeffizient**  
Max. Stromaufnahme 650 W



**Kompakt, leicht und extrem leise**  
Stufenlose Lüftersteuerung via DMX



**10 internationale Patente**



ROBIN<sup>®</sup> 600E Beam



ROBIN<sup>®</sup> 600E Spot



ROBIN<sup>®</sup> 600E Wash

# **ROBE**<sup>®</sup>

Exklusiv-Vertrieb für Deutschland



Gildestraße 55  
49477 Ibbenbüren  
Tel.: 054 51 / 59 00 800  
sales@lmp.de  
www.lmp.de

**Gerriets. Wir machen jedes Theater mit.**



TUBE: H&M in New York, Breite: 8 m



MEGASCREEN TOUR: Kirche/Houston, USA,  
Breite jeweils: 14,60 m



MEGASCREEN: Palais de la Culture  
in Abidjan, Breite: 22 m

## Rollbildwände CARBON

Wenn's ein bisschen größer sein darf

### **TUBE: Für mittlere und große Formate**

TUBE ist ein mobiles Rollbildwandssystem für Bildformate bis 1200 x 1000 cm (B x H) und einer hohen Hubgeschwindigkeit von standardmäßig bis 0,9 m/s. Durch die hochwertige Carbon-Technologie verfügen die Systeme über ein geringes Gewicht bei hoher Stabilität und sind damit prädestiniert für den Theater-, Schulungs-, Event-, Tournee- und Messebereich.

### **MEGASCREEN TOUR: Für mobile Großformate**

MEGASCREEN TOUR ist einmalig betreffend Mobilität, Dimension und Schnelligkeit. Ein transportables, schnell auf- und abbaubares Bildwandssystem für sehr große Formate, bis 2000 x 1500 cm (B x H), und mit bis zu 0,5 m/s hoher Hubgeschwindigkeit. Dank der Kombination aus innovativer Wicklungstechnik und hochwertiger Carbon-Technologie ist das System für den mobilen Theater-, Veranstaltungs- und Messebereich ebenso einsetzbar wie für Festinstallationen.

### **MEGASCREEN: Für fest installierte Großformate**

MEGASCREEN ist ein Bildwandssystem für große Bildformate bis 2000 x 1500 cm. Aufgrund der veränderten Bauweise des Carbonrohres und einer vereinfachten Verbindung der Module eignet sich das Rollbildwandssystem ideal für die Festinstallation.